

Guck!

20. September 2006 - Ausgabe II/ Jahrgang VIII



Aus den Betriebswirten wurde der »Bachelor of Arts«. Die ersten Titelträger sind in den Startlöchern

Seite 7

ARBEIT, ARBEIT, ARBEIT

Neuer Zweig Technik und Management am TG in Singen.

Seite 2

GEIST FÜR DAS SYSTEM

Der Bachelor of Science ersetzt den Systemadministrator.

Seite 4

STRESS BEIM DESSERT

Gleich Koch oder lieber Hauswirtschaft - das ist die Frage.

Seiten 5/6

PFERDE AUS EIGENEM STALL

RS Media braucht für perfekte Bilder perfekte Mitarbeiter.

Seite 8




Pfeiffer

AUSBILDUNG 2007

Die **Ing. Erich Pfeiffer GmbH** ist ein expandierender Hersteller von mechanischen Sprüh- und Dosiersystemen für die pharmazeutische und kosmetische Industrie.

Eingebunden in eine international operierende Firmengruppe zählen wir mit unseren Produkten zu den Weltmarktführern.

Zur Zeit beschäftigen wir rund 600 Mitarbeiter.

Neueste Technologien und betriebsinterner Unterricht ermöglichen eine zeitgerechte und zukunftsorientierte Berufsausbildung. Unser breites Ausbildungsspektrum wird durch junge engagierte Ausbilder in allen Bereichen abgedeckt.

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- **Bachelor of Engineering, Wirtschaftsingenieurwesen**
- **Bachelor of Engineering, Maschinenbau**
Produktion und Management
- **Bachelor of Arts, Betriebswirtschaft**
International Business Administration
- **Industriemechaniker/in**
- **Werkzeugmechaniker/in**
- **Verfahrensmechaniker/in**
- **Industriekaufmann/frau**
Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen (Bewerbungen als Industriekaufmann/frau ohne IWM können leider nicht berücksichtigt werden)

Wir freuen uns über jede schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und drei Zeugnissen. Für Fragen steht Ihnen Frau Eisele, Telefon 07732/801-366, gerne zur Verfügung.

Ing. Erich Pfeiffer GmbH Öschlestr. 54-56 | 78315 Radolfzell | Germany | www.pfeiffer-group.com

future@AESCULAP®



Bachelor of Arts
Berufsakademie Villingen-Schwenningen
Studiengang: Wirtschaft
- Industrie
- International Business Administration

Bachelor of Science
Hochschule Furtwangen
„Studium Plus“
Studiengang:
- Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in

Bachelor of Engineering
Hochschule Ulm „Ulmer Modell“
Studiengang:
- Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in

Bachelor of Science
Berufsakademie Villingen-Schwenningen
Studiengang:
- Wirtschaftsinformatik

Industriekaufmann/-frau
(mit Fachhochschulreife oder Abitur ist eine Zusatzqualifikation „Internationales Wirtschaftsmanagement“ möglich)

Informatikkaufmann/-frau
Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien
Fachkraft für Lagerlogistik
Mechatroniker/-in
Werkzeugmechaniker/-in
Zerspanungsmechaniker/-in
Technische/-r Zeichner/-in Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik
Technische/-r Produktdesigner/-in

Der Zug in Ihre Zukunft – Ausbildung 2007

www.mycareer-bbraun.de

Senden Sie uns bitte bis zum 30.09.2006 Ihre Bewerbungsunterlagen (ein kurzes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse).

Wilfried Bialas, kaufmännische Ausbildung, Bachelor-Studiengang
Tel. 07461 95-2661

Helmut Ilg, gewerblich-technische Ausbildung
Tel. 07461 95-2722

AESCULAP®
Aesculap AG & Co. KG
Am Aesculap-Platz
78532 Tuttlingen

Master of Business

Erstmals Gasthörer bei MBA Tuttlingen

Eine erstklassige Managerausbildung zum MBA (Master of Business Administration) läuft seit drei Jahren erfolgreich in Tuttlingen. Das Siegel »made in Tuttlingen« steht weltweit für außerordentliche Qualität - jedoch nun nicht mehr ausschließlich bei Produkten der hier ansässigen Industrie, mit dem Weltzentrum der Medizintechnik an der Spitze, sondern seit kurzem auch für die Managerausbildung mit dem Schwerpunkt International Management - Medical Devices & Healthcare Management.

Der Aufbaustudiengang hat sich in kurzer Zeit bereits überregional einen Namen auf dem Markt gemacht. 2003 gründeten führende Medizintechnikunternehmen, initiiert aus der Stadt Tuttlingen, eine Ausbildungsstätte, die International Business School Tuttlingen (IBST). Hier werden qualifizierte Mitarbeiter gezielt auf die ständig wachsenden Anforderungen des internationalen Marktes sowie auf zukünftige

Führungspositionen vorbereitet. Das Studium basiert auf dem Reutlinger Master-Studiengang International Management. Die Qualifikation der Studenten ist sehr hoch, müssen sie doch ein Erststudium sowie Berufserfahrung vorweisen. Das berufsbegleitende Studium erstreckt sich über zwei Jahre, in denen viel von den Studenten abgefordert wird. Neu wird in Zukunft sein, dass es Gasthörern ermöglicht wird, an den Vorlesungen teilzunehmen. Einzelne Module wie zum Beispiel Betriebswirtschaftslehre, Internationales Marketingmanagement oder Internationale Finanzierung können gebucht werden. Das neue Semester beginnt am Freitag, 29. September. Informationen zum MBA-Studiengang und für »Gasthörer« gibt es unter 07461/-99-464 oder per E-Mail: mba@tuttlingen.de bei Leah Schulz. www.mba-tuttlingen.de

Neu: Technik und Management

Erster Jahrgang in diesem Jahr in Singen an den Start gegangen

Ein neues Profildach »Technik und Management« wird seit diesem Schuljahr am Technischen Gymnasium der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen angeboten. In diesen Tagen ist die erste Klasse mit 28 Schülern gestartet, die in den nächsten Jahren, so Klassenlehrer Marco Falke, »Arbeit, viel Arbeit« erwartet, die aber dafür ein hochwertiges Abitur (allgemeine Hochschulreife) erreichen können, und die wissen können, dass sie danach zu begehrten Fachkräften mit sehr guten beruflichen Perspektiven gehören werden. Es gibt für das neue Profildach eine Quote zur Aufnahme: 80 Prozent der SchülerInnen und Schüler sollen von der Realschule kommen (der für den ersten Jahrgang geforderte Notenschnitt betrug wegen der großen Zahl an Anmeldungen 2,6), maximal 20 Prozent der Schüler können vom allgemeinbildenden Gymnasium auf das TG wechseln. »Wir sind damit eine der ersten vier Schulen in Baden-Württemberg, die dieses Profildach »Technik und Management« anbieten können und damit am Technischen Gymnasium insgesamt vier Schulzweige anbieten können« sagt Marco Falke stolz. Erst im letzten Jahr wurde dieses neue Profildach neu in Baden-Württemberg installiert. In Singen hat der Förderverein die Einrichtung dieses Schulzweiges mit unterstützt. Dies aufgrund der Forderung von Unternehmen, da mehr und mehr Mitarbeiter gefordert werden, die technische Probleme unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer Gesichtspunkte lösen können. Die Grenze zwischen der reinen Technik und der Denk- und Arbeitsweise von Managern löst sich in der Wirtschaft zunehmend auf, gefragt sind in Zukunft immer mehr »Alleskönner«, die mit ganzheitlichem Denkansatz Problemstellungen lösen können, vor

denen Unternehmen in immer internationaleren Märkten stehen. Für den »Alleskönner« will das neue Profildach »Technik und Management« am TG der Hohentwiel-Gewerbeschule das nötige Rüstzeug geben. Neben dem Unterricht in den Kernfächern, werden die Schüler hier in Singen in Bereiche wie Konstruktion, Fertigung, Technische Kommunikation, Rechnungswesen/Controlling, Wirtschaftsrecht, Produktentwicklung, Energietechnik aber auch Absatz und Marketing eingeführt. Viele Projektarbeiten werden die Schüler während ihrer Schulzeit zu bewältigen haben, eben »Arbeit, viel Arbeit«, wie es Marco Falke auf den Punkt bringt. Die Schule bietet, um dieses Ziel zu erreichen, einen sehr guten Rahmen. Mit modernen Werkstätten und topaktuell eingerichteten PC-Arbeitsräumen und einem hochmotiviertem Lehrerteam. Damit sich die

Klasse gleich von Anfang an als Team versteht, beginnt der Unterricht übrigens erst mal nicht im Klassenzimmer, sondern mit einer Outdoor-Expedition. Von Anfang geht es darum, planvolles Handeln zu lernen, denn darum wird es in den drei Jahren am TG immer wieder gehen, um das Ziel erfolgreich zu erreichen. »Die Schülerinnen und Schüler müssen lernen, sich selbst einzusetzen, das ist ein Schlüssel zum Erfolg«, so Marco Falke. Die Perspektive nach der Schulzeit, die mit dem Abitur abgeschlossen wird: zum Beispiel ein Studium als Wirtschaftsingenieur, BWL oder ein anderes Ingenieurstudium. Ein Informationsabend für den nächsten Jahrgang des Profildachs »Technik und Management« findet im Januar statt. Die Bewerbung läuft über das Halbjahreszeugnis.

INFO Informationen auch im Internet unter www.hgs-singen.de

Wir suchen

Hospitant/in redaktionelle/r Mitarbeiter/in

- Sie
- haben Freude am Kontakt mit Menschen
 - sind vielseitig belastbar (Termindruck schreckt Sie nicht)
 - sind EDV-vertraut
 - können fotografieren und schreiben gerne klar und deutlich
 - verfügen über einen Führerschein und ein eigenes Fahrzeug

Wir bieten:

- eine interessante Tätigkeit zur Entwicklung neuer Perspektiven
- leistungsgerechte Bezahlung auf Honorarbasis

Interessiert? Dann erwarten wir Ihre Bewerbung an:

Wochenblatt

Singener Wochenblatt GmbH & Co.
Hadwigstraße 2a
78224 Singen
oder email
redaktion@wochenblatt.net
<http://www.wochenblatt.net>

z. Hd. Herrn Fiedler

SINGEN

Stadtverwaltung



Ab Herbst 2007 stellen wir wieder

Ausbildungsplätze

für folgende Berufe zur Verfügung:

Beamtenanwärter/innen

im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

Verwaltungsfachangestellte/r

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Anerkennungspraktikanten/innen

für den Beruf des Erziehers/der Erzieherin

Veranstaltungskaufmann/-frau

bei der Kultur und Tourismus Singen GmbH

Arbeitsaufenthalte

für den Studiengang Verwaltungswissenschaften

- ein vielseitiges Angebot an Berufsbildern in einer leistungsorientierten Kommunalverwaltung
- eine qualifizierte Ausbildung für alle, die den Wunsch nach anspruchsvollen Aufgaben und Spaß am Umgang mit Menschen verbinden wollen
- zukunftssichere Arbeitsplätze
- Gleichberechtigung im Beruf

- interessierte und einsatzfreudige junge Menschen
- einen guten Bildungsabschluss

Haben Sie Interesse?

Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis **31. Oktober 2006** an die Stadtverwaltung Singen, Personalabteilung, Postfach 760, 78207 Singen (Hohentwiel).

Beamtenanwärter-Bewerber müssen gleichzeitig bis 15. Oktober 2006 ihre Bewerbung bei der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Kinzigallee 1, 77694 Kehl einreichen.

Wer schon mal mehr wissen will: Anruf genügt! Telefon 07731/85-180 Herr Streil und 85-183 Herr Stehle.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.



Als erfolgreiches Unternehmen der
Dentalindustrie geben wir jungen Menschen
eine Perspektive!

Wir sind ein erfolgreicher und expandierender Hersteller von dentaltechnischen Produkten mit Sitz in Hiltzingen. Mit einer Ausbildungsquote von 10 % legen wir hohen Wert auf die betriebliche Ausbildung und die Förderung junger Nachwuchskräfte. Unser Ausbildungskonzept ist von Anfang an auf eine langfristige, erfolgreiche Zusammenarbeit ausgelegt.

Für 2007 bieten wir folgende Ausbildungsplätze an:

Industrie Kaufmann/-frau

mit der Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement

Bachelor of Arts (m/w)

für den Studiengang Mittelständische Wirtschaft (Berufsakademie)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

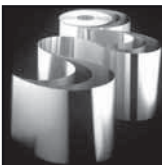
Fertigungsmechaniker (m/w)

Weitere Infos zu den einzelnen Berufen findet Ihr auf www.renfert.com.

Wir freuen uns auf Eure ausführlichen Bewerbungsunterlagen, vorzugsweise per e-mail (schwegler@renfert.com).

Renfert GmbH
Personalabteilung
Untere Gießwiesen 2
78247 Hiltzingen

Renfert



ALCAN Inc. gehört zu den weltweit führenden Unternehmen der aluminiumverarbeitenden Industrie. Wir beschäftigen 65.000 Mitarbeiter in 60 Ländern. Unser Erfolg basiert auf einer innovativen Produktpalette und der einzigartigen Kombination verschiedener Geschäftsbereiche in einem weltweit verzweigten Netzwerk von Produktionsstätten. Unsere Unternehmensleistung wird maßgeblich vom Können und Wissen unserer Mitarbeiter beeinflusst. Schlüssel zum Erfolg ist aus unserer Sicht die Verknüpfung von Talentmanagement und wertorientiertem Management.

AUSBILDUNG 2007

ALCAN SINGEN GMBH

Mit über 674 Mio. € und rund 2.000 Mitarbeitern ist die Alcan Singen GmbH eines der größten Unternehmen innerhalb des Geschäftsbereichs ALCAN ENGINEERED PRODUCTS. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Walz-, Press-, Composite-, sowie Automobil- und Maschinenprodukte. Für unsere innovativen und technisch hochwertigen Erzeugnisse genießen wir einen hervorragenden Ruf.

Die Alcan Singen GmbH bildet Sie in folgenden kaufmännischen und technischen Berufen sowie in Studiengängen an den Berufsakademien aus:

- Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft m/w
– Studiengang Industrie
– Studiengang International Business
- Bachelor of Science (B.Sc.) m/w
– Studiengang Wissenschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w
– Studiengang Maschinenbau
- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
»Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen«
- Fachinformatiker/in
– Fachrichtung: Systemintegration

Folgende gewerbliche Berufe können Sie bei der Alcan Singen GmbH erlernen:

- Mechatroniker/in
- Industriemechaniker/in
- Verfahrensmechaniker/in
– Fachrichtung: Nichteisenmetall-Umformung

Bitte lassen Sie uns Ihre Bewerbung bis **Ende September 2006** zukommen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Kaufmännische u. technische Berufe

Alcan Singen GmbH
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
Christine Dummel, Tel. 0 77 31/80-32 60
E-Mail: christine.dummel@alcan.com
www.alcan-singen.com

Ihr Ansprechpartner:

Gewerbliche Berufe

Alcan Singen GmbH
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
Hubert Denzel, Tel. 0 77 31/80-36 28
E-Mail: hubert.denzel@alcan.com
www.alcan-singen.com



Ein Job zum Anpacken und mit Aussichten

Sie sind beide stolz auf ihre Orange Sicherheitskleidung, so wie sie alle Mitarbeiter von des Aluminium verarbeitenden Unternehmens Alcan in Singen tragen: Daniel Wulff (18) aus Tengen und René Becker (17) aus Singen, die ihre Ausbildung zum Industriemechaniker in den großen Werk absolvieren. Industriemechaniker, Verfahrensmechaniker und Mechatroniker werden bei Alcan in Singen ausgebildet, sie sind wichtige Säulen der Produktion.

Für Daniel Wulff fiel die Entscheidung in der 9. Klasse der Realschule. Er hatte zuvor Praktika bei der Polizei und in einer Druckerei gemacht, was ihn aber in seiner Berufsauswahl nicht unbedingt weiter brachte. Nach einem Besuch eines Berufsberaters der Agentur für Arbeit in der Schule war er auf die Ausbildung bei Alcan aufmerksam geworden und hatte sich beworben. Und bestand den Einstellungstest wie auch das Vorstellungsgespräch in Anschluss daran.

Er ist nun im zweiten Lehrjahr und durchläuft im Rahmen seiner Ausbildung alle Abteilungen der Produktion bei Alcan in Singen und Gottmadingen. »Es ist der Beruf, wie ich ihn mir vorgestellt hatte, denn er ist sehr abwechslungsreich«, sagt Daniel Wulff.

Auch René Becker, der inzwischen das dritte Ausbildungsjahr begonnen hat und der als guter Hauptschüler seine Ausbildung bei Alcan beginnen konnte, war sich nach Praktika, unter anderem bei einem Landschaftsgärtner, nicht sicher was er werden wollte und wurde durch den Berufsberater des Arbeitsamts auf die Ausbildung zum Industriemechaniker aufmerksam. »Das Feine ist nicht so ganz mein Ding«, macht René Becker im Gespräch mit dem WOCHENBLATT deutlich. An großen Maschinen wie bei Alcan arbeiten zu dürfen, liegt ihm augenscheinlich viel besser. »Das macht mir Spaß«, so René Becker.

Die Ausbildung bei Alcan beginnt

immer Anfang September. Bewerben muss man sich aber schon fast ein Jahr zuvor, informiert Hubert Denzel, der seit über 30 Jahren die gewerbliche Ausbildung bei Alcan in Singen leitet. Bewerbungen sind bis Ende Oktober, nach der regelmäßigen Ausbildungsbörse »Berufe im Hegau« (sie findet dieses Jahr am 25./26. Oktober in der Schefelhalle Singen statt) möglich. Rund 250 Bewerbungen werden jährlich für die 18 gewerblichen Lehrstellen verzeichnet, so dass ein Einstellungstest und das anschließende Vorstellungsgespräch über den Zuschlag entscheiden. »Bis Weihnachten weiß dann jeder, ob er einen Ausbildungsplatz bei Alcan bekommen kann.«

Während für die Ausbildung zum Industriemechaniker und Verfahrensmechaniker auch gute Hauptschüler durchaus gute Chancen haben können, ist für die Ausbildung zum Mechatroniker bei Alcan die Realschule Voraussetzung, sagte Hubert Denzel. Die Auszubilden-



Daniel Wulff (links) und René Becker (rechts) absolvieren ihre Ausbildung zum Industriemechaniker bei Alcan in Singen. Nach einem Grundkurs in der Lehrwerkstatt durchlaufen sie alle Abteilungen des Unternehmens. swb-Bild: of

den werden nach ihrer Ausbildung auf jeden Fall für ein Jahr vom Unternehmen übernommen. »Wir bilden schließlich auch dafür aus, um gute Mitarbeiter zu bekommen«, unterstreicht Hubert Denzel.

Um das Berufsfeld kennen zu lernen, gibt es bei Alcan auch Praktikumsplätze, die für BORS (Berufsorientierung an der Realschule) genauso vergeben werden, wie für die SIA (Schüler Ingenieur Akademie des Friedrich Wöhler Gymnasiums).

Nach der Ausbildung kann je nach Voraussetzung innerhalb von drei Jahren der Industriemeister gemacht werden. Weiter kann man nach entsprechender Berufspraxis auch über die Technikerschule der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen die Fachhochschulreife erlangen, was einem die Tore für ein Studium eröffnet.

Informationen bei Hubert Denzel (gewerblich) und Christine Dummel (kaufmännisch) unter 77731/80-0 oder www.alcan-singen.de

Gefragte Handelsfachwirte

Mitarbeiter im Handel oder in der Dienstleistung können sich nach der Berufsausbildung und entsprechender Berufspraxis weiterqualifizieren und den anerkannten Fortbildungsabschluss als Handelsfachwirt/in erwerben. Die Fortbildung zum/zur geprüften Handelsfachwirt/in bereitet auf die Übernahme von Führungspositionen vor. Der Lehrgang von der in der Kaufmännischen Berufsbildungsstätte des DHV organisiert und durchgeführt während die IHK die bundesweite Prüfung abnimmt. Der nächste Vorbereitungslehrgang beginnt im Herbst 2006. Trotz knapper öffentlicher Kassen gibt es für den Maßnahmenbesuch staatliche Zuschüsse in Höhe von 30,5 Prozent: Seminausschreibungen DHV-Geschäftsstelle in 79539 Lörrach, Tumringer Straße 274, Tel. 07621/9391-11. Am Donnerstag, 29. September 2006, 19 Uhr, wird in der Kaufm. Berufsschule (Robert-Gerwig-Schule) in Singen eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt im Wochenblatt

Susanne Graf

Tel. 077 31-880016
Fax 077 31-880036
E-Mail: s.graf@wochenblatt.net



Möglichkeit, Ihr Stellenangebot in über 80.000 Haushalten zu präsentieren.

Wochenblatt



Sie suchen ab **01.09.2007** einen Ausbildungsplatz?

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- **Verwaltungsfachangestellte** (Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Gärtner/innen** (Hauptschulabschluss)
- **Dipl.Betriebswirt/in (BA) Fachrichtung Fremdenverkehr** (Abitur)
- **Anerkennungspraktikantinnen** (Fachschule für Sozialpädagogik)

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns an, (Tel. 07732/81-172, Herr Behr oder 81-171, Frau Hüls).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15.11.2006** an:

Stadt Radolfzell am Bodensee, Haupt- und Personalverwaltung, Postfach 1480, 78304 Radolfzell am Bodensee

www.bauen-hat-zukunft.de

Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft GmbH
Info: 07 61/7 03 02-76

gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds

Was dir die Zukunft bringt, liegt in deiner Hand. Bei uns findest du die besten Bedingungen für deinen erfolgreichen Karrierestart.

Wir bilden aus:

- **Diplom-Betriebswirt/in (BA)**
Fachrichtung Industrie
- **Industriekaufmann/frau**
- **Informatikkaufmann/frau**
- **Industriemechaniker/in**
- **Mechatroniker/in**
- **Kälteanlagenbauer/in**
- **Technische/r Zeichner/in**

Bewerbungsunterlagen richtet ihr bitte an:

BINDER GmbH

Im Mittleren Ösch 5 | 78502 Tuttlingen
Info Hotline: (0 74 62) 20 05-666
karriere@binder-world.com

Die fachliche und persönliche Ausbildung unseres Nachwuchses hat bei BINDER einen extrem hohen Stellenwert. Als modernes und auf Wachstum ausgerichtetes, weltweit vertretenes Unternehmen sind wir darauf angewiesen, ständig sehr gut ausgebildete und selbstständig arbeitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, die ihre Arbeit gut und gerne machen – und mit Engagement begeistert bei der Sache sind. Das funktioniert dann am besten, wenn wir sie selbst ausgebildet haben. Mehr unter www.binder-world.com

BINDER
Best conditions for your success



**GUTE
ARBEITS-
KRÄFTE
FINDET
MAN
MIT
DEM**

Wochenblatt

Hadwigstraße 2a
78224 Singen (Hohentwiel)
Telefon (07731) 8800-0
Telefax (07731) 880036
<http://www.wochenblatt.net>

ETO MAGNETIC



Mit über 1400 Mitarbeitern in der ETO-Gruppe entwickeln, fertigen und vertreiben wir in Stockach und an weiteren Standorten in Deutschland, den USA, Polen und China hoch spezialisierte elektromagnetische Komponenten für weltweite Anwendungen in der Fahrzeugtechnik und der Industriehydraulik. In dieser dynamischen Branche nehmen wir eine Spitzenstellung ein. Ausbildung hat bei ETO einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb haben wir ideale Ausbildungsbedingungen geschaffen, von denen Sie sich selbst auf unserer Azubi-Internet-Plattform www.eto-bazubi.de überzeugen können.

Wenn Sie als leistungstarker und motivierter Schulabgänger zu den Erfolgen von ETO beitragen möchten und nach einem überzeugenden Ausbildungsverlauf und Ausbildungsabschluss eine herausfordernde Übernahmestelle anstreben, dann sollten Sie sich bei uns bewerben. Zum Ausbildungsstart im September 2007 stellen wir Ihnen folgende Ausbildungsberufe zur Wahl:

AUSBILDUNGSPLÄTZE 2007

INDUSTRIEMECHANIKER/IN

Voraussetzung: Mittlere Reife

MECHATRONIKER/IN

Voraussetzung: Mittlere Reife

ZERSPANUNGSMECHANIKER/IN

Voraussetzung: Mittlere Reife oder Hauptschulabschluss

BACHELOR OF ENGINEERING (DIPL. - INGENIEUR/IN MASCHINENBAU [BA])

Fachrichtung Fahrzeug-System-Engineering

Voraussetzung: Abitur

Ansprechpartner für Ihre Bewerbung ist Herr Christoph Keller von unserer Personalabteilung - Tel.: 0 77 71 / 809-111; E-Mail: c.keller@etomagnetic.de. Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Kopien der letzten Zeugnisse.

Gemeinsam zum Optimum

Informationen über unser Unternehmen sowie weitere Stellenangebote finden Sie im Internet unter www.etomagnetic.de

ETO MAGNETIC KG
Hardtring 8 • 78333 Stockach
Tel.: 07771 809-0 • email: info@etomagnetic.de

Weltweite Karrierechancen

Multilingual Management Assistant

International ausgerichtete Unternehmen und Organisationen sind in zunehmendem Maße auf Fremdsprachenexperten angewiesen.

Ein Beruf in diesem neuen internationalen Tätigkeitsfeld, der zukunftssicher ist, ist der des Multilingual Management Assistant. Mira Tharlet hat diesen Studiengang am Europa-Institut in Reutlingen belegt:

»Die Ausbildung als MMA war genau das richtige für mich. Im Grunde genommen stehen einem alle Türen offen, ob in Deutschland oder im Ausland. Durch die wachsende Globalisierung ist die Nachfrage nach Multilingual Management Assistenten sehr hoch. Ich konnte mir immer aussuchen, welches Jobangebot ich annehme oder nicht. Meine Arbeitgeber haben in erster Linie meine Fremdsprachenkenntnisse überzeugt, von großem Vorteil waren

natürlich aber auch die Kenntnisse in BWL.

Der Studiengang zum MMA am Europa-Institut Dr. Kramer in Reutlingen beinhaltet eine 2-jährige staatlich anerkannte Ausbildung zum/zur Europasekretär/-in, aber auch zum/zur Fremdsprachen- oder Europakorre-spondent/-in und Auslandsreferent/-in. Sie kombiniert Kenntnisse in BWL, modernem Office Management und EDV einerseits und profunde Kenntnissen in 3 bis 5 Fremdsprachen andererseits. Betriebspraktika sichern den Praxis-Bezug. Hinzu kommen Seminare in Image-Training und Business-Knigge. Durch den aufbauenden Auslands-Studiengang Bachelor (Hons) an einer Universität in UK kommen die Absolventen in nur einem zusätzlichen Jahr zu einem hochwertigen akademischen Abschluss. Damit sind sie quali-

fiziert für die Übernahme einer internationalen Management-Funktion im globalen Business, Kultur- oder Veranstaltungs-Betrieb.

Sonja Fiechtner, die nach Ihrem MMA-Abschluss bei KPMG, einer großen, international tätigen Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, als Partner- und Teamassistentin in der Stuttgarter Niederlassung anfang, gibt folgenden Rat: »Die Ausbildung zur MMA am Europa-Institut in Reutlingen kann ich vor allem denjenigen empfehlen, die in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten und gerne mehr Verantwortung als in klassischen Sekretariatsjobs übernehmen wollen. Erfolg ist eine Frage der Persönlichkeit. Das Entscheidende für eine erfolgreiche Bewerbung und Erfolg im Beruf ist ein selbstsicheres und vor allem natürliches Auftreten.

Alle reden vom Bachelor. Einst wurde er als echte Alternative zum Diplomabschluss gepriesen. Wir erkundigten uns bei der Firma Schiesser, die Bachelor Studenten ins Praktikum nimmt nach Stärken und Schwächen des neuen Abschlusses.

Wochenblatt: Herr Arndt, ist der Bachelor noch up to date?
Helmut Arndt: Selbstverständlich. Durch den Bologna Prozess vor einigen Jahren wurden alle europäischen Länder aufgefordert, die Abschlüsse umzustellen und zu vereinheitlichen. Mittlerweile ist der Bachelor auch an den BA's (Berufsakademie) akkreditiert. Dort darf ausgebildet werden. Titel und Durchführung haben sich geändert, die Dauer ist geblieben.

Wochenblatt: Wie ist die Akzeptanz der Arbeitgeber?

Arndt: Dass lässt sich nicht eindeutig sagen, momentan sind noch keine Erfahrungswerte verfügbar. Die meisten schliessen noch mit Diplom ab. Doch die Zukunft wird auch die Akzeptanz mit sich bringen. Für die Arbeitgeber ändert sich zunächst einmal nichts. Für die Studenten sehr wohl.

Wochenblatt: Wie sind die Berufschancen des Bachelor of Science?

Arndt: Gut, die Abgänger werden eingesetzt im IT-Bereich, in der Projektarbeit, in der Logistik, überall dort, wo Programme zum Einsatz kommen.

Wochenblatt: Wie ist der Stellenwert gegenüber dem Diplom?

Arndt: Noch ist das Diplom in Deutschland mehr wert als der Bachelor. Das wird sich im Laufe der nächsten Jahre

Kompetenz und Mobilität-
der Bachelor of Science

Ein kompetentes Team bei der Firma Schiesser: (v.l.) Oliver Herrmann, Katja Bartsch, Michael Neumeister und Helmut Arndt. swb-Bild: frö

wahrscheinlich ändern. Nach dem Bachelor kommt dann ja auch noch der Master.

Wochenblatt: Was sind die genauen Inhalte des Bachelor of Science?

Arndt: Neben dem IT-Bereich sind es sämtliche administrativen Felder wie Finanzwesen oder Personal. In der Hauptsache Betriebsorganisation und Softwareentwicklung. Server-Betreuung, eben alles rund um den IT-Bereich. Dazu kommt der Einstieg in die Projektarbeit und in die Logistik.

Wochenblatt: Wird auch Software entwickelt?

Arndt: Das weniger, weil wir die komplette Software einkaufen. Die Auswertung von Programmen aber gehört dazu. Auch Serviceleistungen für die Nutzer im Betrieb.

Wochenblatt: In welche Gehaltsklassen kommt man mit dem Bachelor?

Arndt: Ab 2.000-2.500 Euro für Einsteiger, nach oben hin offen.

Wochenblatt: Stichwort Mobilität. Ist der Bachelor europä- oder weltweit anerkannt?

Arndt: Eben das ist auch ein Resultat des Bologna-Prozesses. Die Abschlüsse von 43

Staaten sollen gegenseitig akzeptiert werden. Die ersten Abschlüsse werden dieses oder nächsten Jahr fertig sein. Dann wird sich zeigen ob das System funktioniert. Aber es bedeutet schlussendlich auch eine Anerkennung für den amerikanischen Markt. Viele Firmen werden von den USA aus gesteuert. Diese können mit unseren Diplomen nicht allzu viel anfangen. Bachelor und Master sind dort seit langem anerkannt. Das wird auch in Europa kommen.

Wochenblatt: Wie und mit welchem System funktioniert der Bachelor of Science, was sind Module?

Arndt: Die Studenten bekommen Unterricht in einer bestimmten Einheit, zu bestimmten Themen, und werden dazu eine Prüfung absolviert. Modul kann auch der Einsatz in einem Praktikum sein.

Insgesamt muss eine bestimmte Anzahl von Credit-Points erreicht werden. Sehr wichtig ist die Mobilität der Studenten. Wer hier an der BA studiert, der kann jederzeit unterbrechen, nach Hamburg ziehen und dort

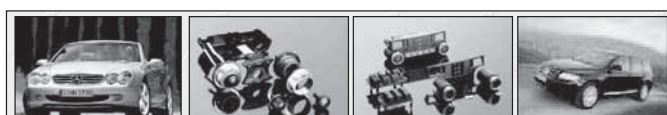
seinen Abschluss machen. Oder eben im Ausland. Das versteht man unter Mobilität.

Wochenblatt: Vor- und Nachteile des Bachelor of Science?

Arndt: Nachteile gibt es keine. Die Vorteile liegen ganz klar in der Flexibilität, in der Möglichkeit, jederzeit den Studienort zu wechseln. Ein weiteres Plus ist die internationale Anerkennung. Es werden die selben Inhalte vermittelt wie beim Diplom aber in einer kürzeren Zeitspanne.

Wochenblatt: Schiesser nimmt die Studenten ins Praxismester?

Arndt: Man muss unterscheiden, die Abschlüsse an der BA, bei denen die Studenten drei Monate hier sind und drei Monate an der BA, so immer im Wechsel. Im Unterscheid zur FH und zur Uni, wo die Studenten ein sechsmonatiges Praxismester absolvieren. Diese beiden Systeme sind unterschiedlich. Mittlerweile arbeiten die beiden Institutionen auch zusammen, das bringt nur Vorteile. Wer den Master machen will, muss von der BA auf die FH wechseln.



Die Ing. G. Dekorsy GmbH ist Teil der stark expandierenden Dekorsy Unternehmensgruppe mit derzeit rund 550 Mitarbeitern in Deutschland und Ungarn. Unsere Navigations- und Klimabedienblenden finden Sie in allen Top-Automobilen weltweit. Von der Entwicklung bis zur Montage - alles aus einer Hand.

Für den Ausbildungsbeginn im September 2007 bieten wir am Standort in Radolfzell interessante Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

- ✓ **Werkzeugmechaniker/ in (Fachrichtung Formentechnik)**
- ✓ **Verfahrensmechaniker/ in für Kunststoff und Kautschuktechnik**
- ✓ **Dipl.-Ing. Maschinenbau (BA), Fachrichtung Kunststofftechnik**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnis.

dekorsy
Unternehmensgruppe

... Ideen, Wachstum, Erfolge - seien Sie dabei! Wir bieten interessante und abwechslungsreiche Aufgaben, attraktives Gehalt und überzeugende soziale Leistungen.

Ing. G. Dekorsy GmbH Personalabteilung Herrenlandstr. 31-35 78315 Radolfzell
Tel: 07732 / 8000-21 personal@dekorsy.de www.dekorsy.com

Erfolg bringt Spaß

Wir bilden sie aus zum

Junior-Verkäufer/Verkäuferin im Verlagswesen.

Die Ausbildungszeit beträgt 12 Monate.
Eine Übernahme in ein fest angestelltes Arbeitsverhältnis nach der Ausbildungszeit ist möglich.

Voraussetzung für die Ausbildung ist:

- ⊗ abgeschlossene Berufsausbildung und guter Schulabschluss
- ⊗ ersatzweise Abitur mit guten Abschlussnoten
- ⊗ sehr gute Deutschkenntnisse
- ⊗ gute Allgemeinbildung
- ⊗ PC-Kenntnisse
- ⊗ Führerschein

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung senden Sie an

Wochenblatt

Singener Wochenblatt GmbH & Co.
Hadwigstraße 2a, 78224 Singen

– z. Hd. Herrn Peschka –

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Alcan Packaging Singen GmbH ist mit rund 1.100 Mitarbeitern/innen und einem Umsatz von 325 Mio. € Teil der internationalen Verpackungsgruppe des kanadischen Alcan-Konzerns. Alcan gehört zu den weltweit führenden Unternehmen der aluminiumverarbeitenden Industrie und beschäftigt insgesamt 65.000 Mitarbeiter/innen in 59 Ländern.

AUSBILDUNG 2007

ALCAN PACKAGING SINGEN GMBH

Alcan Packaging Singen ist mit seinen Folienwalzwerken und Veredelungsanlagen ein erfahrener Spezialist für bedruckte und unbedruckte aluminiumbasierte Packstoffe für die Nahrungsmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Folien für technische Anwendungen sind ein weiterer Bestandteil unserer Produktpalette.

Folgende Berufe können Sie bei Alcan Packaging Singen erlernen:

- **Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft (m/w)**
Studiengang Industrie im Rahmen eines Studiums an der Berufsakademie
- **Fachinformatiker/in**
Fachrichtung: Systemintegration
- **Drucker/in**
Fachrichtung: Tief-/Flexodruck
- **Industriekaufmann/frau**
»Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen«

In folgenden gewerblichen Berufen bildet Sie Alcan Packaging Singen gemeinsam mit Alcan Singen aus:
Mechatroniker/in, Industriemechaniker/in, Verfahrensmechaniker/in (Fachrichtung: Nichteisenmetall-Umformung)

Interessiert?

Dann nutzen Sie Ihre Chance bei der Alcan Packaging Singen GmbH.

Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, die Sie uns bitte bis spätestens Anfang Oktober 2006 zusenden sollten.

Ihr Ansprechpartner:

Alcan Packaging Singen GmbH
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
Norbert Michalski
Tel. 07731/80-3625
E-Mail: norbert.michalski@alcan.com
www.alcanpackaging-singen.com



Fit für den Haushalt

Eine Perspektive nicht nur für Hausfrauen



Bei der Prüfung für angehende Haushälterinnen. Lehrgänge werden in Radolfzell und in Stockach angeboten. swb-Bild: cb

Dreizehn Frauen, zwei Tage, je eine Kojе - was nach einem Segelturn klingt ist in Wahrheit die Hauswirtschaftsprüfung an der Radolfzeller Berufsschule. Die Prüfungsräume sind mit Küchen ausgestattet: »Kojе 1« bis »Kojе 4«. In Raum 41 schieben drei der Prüflinge Töpfe, Gewürz und Eimer ein letztes Mal an den richtigen Fleck. Die Frauen sind nervös. Von 9 bis 11.30 Uhr haben sie Zeit, um ein Mittagessen für 4 Personen zuzubereiten, den Gasherd zu putzen und die Wäsche zu bügeln und zusammenzulegen. Was als gewöhnliche Hausarbeit daherkommt gehört für die angehenden Hauswirtschaftlerinnen zum Berufsbild. Anders als in der eigenen Wohnung kommt es hier auf rationelle und hygienische Arbeitstech-

nik und einen wohlüberlegten Ablauf an.

»Am Schwierigsten war es, den Zeitplan zu machen«, erzählen die Prüflinge denn auch später.

Zwei Mal 150 Minuten haben die Prüflinge Zeit, um ihr Können an Kochtopf und Bügelbrett, mit dem Putzlapen und bei der Tisch- und Raumgestaltung unter Beweis zu stellen. Ein Jahr lang haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet - so lange dauert die Ausbildung - wenn die Anwärterin oder der Anwärter auf viereinhalb Jahre Praxiserfahrung zurückblicken kann. Diese Praxiserfahrung muss nicht im Berufsleben erworben worden sein und das macht vermutlich die Attraktivität der Weiterbildung aus: Frauen, die zugunsten der Familie aus dem Job ausge-

stiegen sind, können sich ihre Haushaltserfahrung voll anrechnen lassen. So wundert es nicht, dass das Gros der »Lehrlinge« die 30 überschritten hat. Die Auszubildenden kommen aus verschiedenen Branchen. Eine ist leitende Angestellte des Jakobshofes, eine weitere Mutter dreier Kinder, eine andere Hotelangestellte. Die Ausbildung kann nebenher gemacht werden: Nur mittwochs und an 18 Samstagen ist es nötig, für die Theorie an der Schule in Radolfzell zu erscheinen. Die Anfahrswege können allerdings lang werden, denn Radolfzell ist eine von nur zwei Schulen im Landkreis, die die Ausbildung anbietet. Möglich ist sie auch in Stockach, dort wird der Theorieunterricht allerdings drei Mal die Woche ab-

gehalten, was für die meisten der Frauen von Nachteil ist, weil sie Familie oder Beruf mit der Ausbildung vereinen müssen. Da ist Selbstorganisation gefragt, eine Schlüsselqualifikation, die für diesen Beruf unerlässlich ist. Bei den Damen in Kojе 1 bis 4 klappt das schon ganz gut, ihr Essen ist mehr oder weniger knapp vor 11.30 Uhr fertig. In der folgenden Pause decken sie mit den anderen Prüflingen den Tisch und verspeisen gemeinsam mit den Prüfern das soeben zubereitete. Das Gespräch kommt darauf, warum sie diesen Beruf gewählt haben: es ist besser, als zu Hause zu sitzen ist dabei die seltenste Begründung. Die Vielseitigkeit und immer wieder mit anderen Menschen zu tun zu haben wird am häufigsten genannt und gleich darauf die besseren Berufs- und Gehaltsaussichten.

Hauswirtschaftlerinnen arbeiten bei mobilen Pflegediensten und in Seniorenheimen, aber auch in Hotels. Eine Weiterbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin qualifiziert für leitende Positionen, es sind aber auch andere Weiterbildungen wie zur Dorfhelferin, zur Fachwirtin für Organisation und Führung oder zur Hausdame möglich. Jetzt ist aber erst Mal die Prüfung von Interesse. Der Tisch wird abgeräumt und gestärkt geht es weiter zum zweiten Prüfungsteil: gebackenes Fingerfood und festliche Tischdekoration. -cb-



Am 1. September haben wieder fünf junge Menschen ihre Ausbildung bei der BKK FAHR zur/zum Sozialversicherungsangestellten begonnen. In den ersten Tagen stand für Natalie Arndt, Sonja Dürr, Nadine Schuster, Claudia Sestito und Björn Tepel (im Bild mit Ausbildungsleiter Thomas Kaiser) erst einmal das Kennen lernen des Hauses auf dem Programm. Dabei wurden die neuen Auszubildenden gleich in die Vorbereitung für die demnächst anstehende Azubi-Informationsveranstaltung am 5. Oktober mit einbezogen. Die BKK FAHR ist mit rund 200 Mitarbeitern und 13 Azubis ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbilder der Region. swb-Bild: bkk

Immer am Ball bleiben

»Fit durch Fortbildung - immer am Ball bleiben« - unter diesem Motto arbeiten seit Jahren die Arbeitsgemeinschaften für Berufliche Fortbildung. Sie sind Zusammenschlüsse der Bildungsträger der Region und verstehen sich als hochwertige Anbieter bedarfsgerechter Fortbildung. Jeder kann selbst einen Check machen: Ist der Arbeitsträger sicher? Gibt es Karrierepläne? Gibt es Strategien für die eigene berufliche Zukunft? Eine aktuelle Infobroschüre gibt es im Regionalbüro der AG für berufliche Fortbildung in Pfullendorf für die Region Konstanz-Ravensburg-Sigmaringen (07552/40 75 230, Rita.Hafner-Degen@Stadt-Pfullendorf.de).



Eine gute Ausbildung mit vielseitigen Perspektiven und Möglichkeiten ist der Grundstein für den Erfolg von morgen - für unser Unternehmen und für Ihre persönliche Laufbahn.

Ausbildung mit Zukunft

Für das Ausbildungsjahr 2007 bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

Industriemechaniker/in

Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Modellbaumechaniker/in

Fachrichtung Gießereimodellbau

Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Gießereimechaniker/in

Fachrichtung Maschinenformguss

Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Voraussetzung: Realschulabschluss

Industriekaufmann/-frau

Voraussetzung: Realschulabschluss und BK1

Bachelor of Arts Betriebswirtschaft (m/w)

Berufsakademie, Studiengang Industrie, Voraussetzung: Abitur

Ihre Ansprechpartner:

Mechaniker: Josef Egger, Tel. 0 77 31/886-317

Elektroniker: Siegfried Bluhm, Tel. 0 77 31/886-352

Kaufmännisch und BA: Iris Modrow, Tel. 0 77 31/886-627

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (mit Kopien der letzten 3 Schulzeugnisse) an

Georg Fischer Automobilguss GmbH
Julius-Bührer-Str. 12, 78224 Singen
www.automotive.georgfischer.com

+GF+

GEORG FISCHER
AUTOMOTIVE



www.schiesser.com

Schiesser - mehr als nur ein gutes Gefühl auf der Haut. Unser Name steht für Qualität und Ästhetik, unsere Produkte stehen für absolutes Wohlbefinden. Unsere Marke ist ein Versprechen an Handelspartner und Endverbraucher. Wir sind führend in Sachen Wäsche und unsere Mitarbeiter gehören zu den Besten in der Branche. Eine offene Kommunikation und ein natürlicher Umgang miteinander schaffen ein positives Arbeitsklima. Angenehm berührt? Schön.

Denn wir suchen qualifizierten Nachwuchs und bieten für den Ausbildungsbeginn 2007 Ausbildungsplätze für die unten genannten Berufsbilder an:

INDUSTRIEKAUFMANN/FRAU

mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement und 2. Fremdsprache

BACHELOR OF ARTS m/w

(Betriebswirtschaft Studiengang Industrie)

BACHELOR OF SCIENCE m/w

(Wirtschaftsinformatik)

TEXTILBETRIEBSWIRT/IN (BTE)

TEXTILLABORANT/IN

MODESCHNEIDER/IN

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK m/w

KAUFMANN/FRAU IM EINZELHANDEL
für die Werksverkäufe in Radolfzell, Metzingen und Immenstadt

FACHINFORMATIKER/IN

Systemintegration

Für die persönliche Weiterentwicklung werden berufsübergreifende Seminare für alle Auszubildenden angeboten. Ein mehrwöchiges Auslandspraktikum ist fester Bestandteil der Ausbildung.

Wenn Sie Interesse an einer modernen und abwechslungsreichen Ausbildung haben, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich bei



Alles, was Sie berührt

SCHIESSER AG
Personal und Recht
Oliver Herrmann
Schützenstraße 18
78315 Radolfzell
Telefon 0 77 32/90 25 30
E-Mail: o.herrmann@schuesser.com

Wochenblatt.net
http://www.wochenblatt.net

Wochenblatt - Telefon
077 31/8800-0 • Fax 8800-36

Debeka
Versichern • Bauparaten

Wir bilden aus zum/zur
Kaufmann/-frau für
Versicherung und Finanzen

Bewerbung an das
Debeka Servicebüro
Thomas Obwald
Obere Beugen 7
78224 Singen
Tel.: (07731) - 14 82 10
Email: debeka-sb-singen@web.de

BKK FAHR Ausbildungsinitiative 2007



Wir suchen engagierte Auszubildende zum/zur **Sozialversicherungsfachangestellten.**

Ausbildungsbeginn: 3. September 2007
Sie haben mindestens Realschulabschluss.
Sie arbeiten gerne im Team, sind flexibel und haben Freude am Umgang mit Menschen.
Bewerbungsunterlagen bitte bis 30. November 2006 an unser Personalreferat, Frau Doris Naglitsch.

Industriepark 210
78244 Gottmadingen
Telefon: 077 31/9707-146
E-Mail: dnaglitsch@bkk-fahr.de
Internetfiliale: www.bkk-fahr.de

Azubitag 5. Oktober 2006
Beginn 14.00 Uhr
Anmeldung
0 77 31 / 97 07 212
Weitere Infos
unter www.azubitag2006.de

BKK FAHR
DAS BESTE FÜR SIE!



Entscheidungen fällig?

Arbeits- oder Ausbildungsplatz gesucht?

Dann informieren Sie sich im Berufsinformationzentrum (BIZ). Sie finden Informationen und Entscheidungshilfen für Ausbildung, Studium, Beruf, Stellensuche und Weiterbildung an Informationsplätzen mit Internetzugang.

Kommen Sie ins BIZ!

Agentur für Arbeit Konstanz
Stromeyersdorfstraße 1 • 78467 Konstanz
Tel.: 07531/585-200
Mail: Konstanz.BIZ@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit



Wenn Köche am Herd schnell zaubern müssen oder an mehreren Suppen köcheln ist hohe Konzentration gefragt.
swb Bild: cb

Radolfzell (cb). Emsig schneiden sie Zwiebeln, Karotten und Paprika, würzen den Fisch und schmecken die Soße ab. Das tun Köche nicht nur im Gasthof nebenan, sondern in jeder Küche auf jedem Kontinent - und auch

dazwischen, zugegebenermaßen mit dem einen oder anderen regionalen Unterschied. Überall arbeiten zu können, das schmeckt nach Freiheit und genau das ist der Reiz an dem Beruf für viele der angehenden Geschmacks- göt-

ter in Weiß. »Ich will in die weite Welt hinaus, die Küchen dieser Welt kennenlernen« ist denn auch das Ziel von Christian Ehrenberg, einem von gut 20 frischgebackenen Köchen, die in diesem Jahr ihre Prüfung am Berufsschulzentrum in Radolfzell bestanden haben. Seine Kollegin, Katrin Gieß, hat die Prüfung ebenfalls hinter sich und strahlt vor Glück. Frauen sind im Beruf des Gaumenverwöhners immer noch selten. Wer die Lehre machen will braucht einen Ausbildungsvertrag mit einem anerkannten gastgewerblichen Betrieb. In Blöcken z zu je sechs Wochen besucht er - oder sie - die Berufsschule in Villingen-Schwenningen. Drei Jahre dauert die Ausbildung, Zwischen- und Abschlussprüfung nimmt die Industrie- und Handelskammer am

»Ich bin Koch!«

Traumschiff, Kantine & Kneipe, alle haben den Koch

Berufsschulzentrum Radolfzell ab. Zum Berufsbild der Handwerker im Dienste des Genusses gehört allerdings nicht nur die Praxis am Herd, die der Gast am Tisch zu schmecken bekommt. Köche lernen, am Computer Grafiken für Speisekarten zu gestalten, sie erwerben technisches Wissen und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, um beispielsweise Warenbestellungen richtig zu kalkulieren. Um für ein Gericht das beste herauszuholen, muss der Gasherdkrobat nicht nur mit den richtigen Zutaten jonglieren, er muss auch den Zeitpunkt fest im Griff haben, damit alles zur rechten Zeit fertig ist

und mit der richtigen Temperatur auf den Gourmet- wie den herkömmlichen Gaumen trifft. Hygiene, und Ordnung in der Küche spielen ebenso eine Rolle wie eine ansprechende Menügestaltung, das Auge ißt ja schließlich mit. Zudem sollte mit Lebensmitteln nicht allzu verschwenderisch umgegangen werden. Einfach »nur« guten Geschmack zu produzieren ist nicht alles und Koch sein, das ist verbunden mit harter Arbeit. Christian Ehrenberg hat sich durch seine Ausbildung durchbeißen müssen. Obwohl ihm sein Praktikum vor Beginn der Lehre großen Spaß gemacht hatte, hat-

te er während der Ausbildung den Kochlöffel manches Mal am liebsten dahin geschickt, wo der Pfeffer wächst. Stress, Arbeiten, wenn andere frei haben, auch wenn es draußen heiß ist und in der Küche noch heißer, das gehört dazu und dann gab es auch mal Krach im Betrieb und schlechte Stimmung. Aber er hat durchgehalten und im zweiten Lehrjahr fing es wieder an, Spaß zu machen: »Maurer, Kranführer, das kann ich mir nicht vorstellen - Koch, das ist echt mein Beruf« sagt er mit leuchtenden Augen. Katrin Gieß hat dagegen andere Pläne, sie will am liebsten noch eine andere Ausbildung machen, zur Tierarzthelferin oder Goldschmiedin, aber diese Ausbildung hat sie in der Tasche und das ist ein gutes Gefühl. »Ich bin Koch!«



Die ALLWEILER AG - ein Unternehmen der Colfax Corporation - gehört zu den weltweit erfolgreichsten Unternehmen der Pumpenbranche. Unsere langjährige Erfahrung (seit 1860), unsere hohen Qualitätsmaßstäbe in Verbindung mit modernster Konstruktions- und Produktionstechnik bilden die Grundlage für unser Wachstum.

Ausbildungsplätze für 2007

ALLWEILER sucht junge Leute, die engagiert und offen ihr bevorstehendes Berufsleben antreten wollen. Bei uns erhalten Sie eine qualifizierte Ausbildung, mit der Sie sich viele Wege eröffnen können. Wir bilden Sie in folgenden Berufen aus:

Industriekaufmann/frau

Elektriker/in

Giessereimechaniker/in

Zerspanungsmechaniker/in Fachrichtung Drehen

Modellbaumechaniker/in

Technische/r Zeichner/in

Konstruktionsmechaniker/in

Ausbildungsbeginn: 03.09.2007

Haben wir Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich schriftlich (Anschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Kopien der letzten Zeugnisse) bei:

ALLWEILER AG
Bereich Personal, Frau Röderer
Postfach 1140, 78301 Radolfzell
bewerbung@allweiler.de
www.allweiler.com

ALLWEILER



GUTE

ARBEITSKRÄFTE

FINDET

MAN

MIT

DEM

Wochenblatt

Wir suchen Sie.... für September 2007



Freundliche, kontaktfreudige und engagierte Auszubildende als

Automobilkauffrau/mann und Kfz-Mechatroniker

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an



Volkswagen Zentrum Singen
Stockholzstraße 17
78224 Singen

Audi Zentrum Singen
Hochwaldstraße 20
78224 Singen



E. Gohm
GRAF HARDENBERG

KONSTANZ
Wollmatinger Str. 9

RADOLFZELL
Zeppelinstr. 1

STOCKACH
Radolfzeller Str. 11

ÜBERLINGEN
Abigstr. 2

AACH
Singener Str. 17

Ausbildung mit „Würze“

Im Maggi-Werk Singen produzieren ca. 900 Mitarbeiter/innen über 300 Markenartikel in den Segmenten Würzmittel, Brühhmassen, Trockensuppen und -soßen sowie Dosengerichte.

Starten Sie mit „Würze“ ins Berufsleben! Moderne Technik, interessante Ausbildungsmethoden und engagierte Mitarbeiter/innen erwarten Sie - und unser junges, kompetentes Ausbildungsteam, das Sie bei diesem ersten Schritt unterstützt.

Für den September 2007 bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Fachkraft für Lagerlogistik

Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Industriemechaniker/in

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Koch/Köchin

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Voraussetzung: Realschulabschluss

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

- mit Zusatzqualifikation Fremdsprachen -

Voraussetzung: Realschulabschluss

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse.

Willkommen bei Nestlé am Standort Singen.



Nestlé *Good Food, Good Life*

Handeln aus Verantwortung - diese anspruchsvolle Devise hat Nestlé zum größten und vielseitigsten Nahrungsmittelhersteller der Welt gemacht. Nestlé Markenprodukte tragen heute aktiv zur Lebensqualität bei. **Das hat Zukunft.** Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrachtet Nestlé als wertvollstes Unternehmenskapital. **Das hat Tradition.**

Nestlé Deutschland AG
Maggi-Werk Singen
Monika Seiterle
Telefon 07731/84-2242
monika.seiterle@de.nestle.com
Julius-Bührer-Str. 8
78224 Singen
www.nestle.de



Was wir tun
Breyer gehört seit über 50 Jahren zu den technologisch führenden Anbietern von Extrusionsanlagen für die Herstellung von Kunststoffplatten, -folien und -tuben. Kunden auf der ganzen Welt vertrauen uns.

Was wir bieten
In einer soliden Ausbildung lernen Sie von der Pike auf, worauf es ankommt. Damit nach erfolgreicher Ausbildung bei unseren internationalen Kunden, sei es in Europa, USA oder Asien alles glatt geht. Übrigens: Unsere Auszubildenden gehören mit zu den Besten und unsere ausgebildeten Spezialisten zu den Erfahrensten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

■ Industriemechaniker/in
■ Energieelektroniker/in
■ Mechatroniker/in
■ Zerspanungsmechaniker/in

BREYER GmbH
Bohlinger Straße 27
D-78224 Singen
Tel. +49 (0) 77 31 920-0
Fax +49 (0) 77 31 920-191
info@breyer-extr.com
www.breyer-extr.com



After Eight

Alete

Aquarel

Beba

Bübchen

Buitoni

Caro

Choco Crossies

Herta

Kitkat

Lion

Maggi

Mövenpick

Nescafé

Nesquik

Nestlé

Nestlé Schöller

Smarties

Thomy

Praxis für Allrounder

Der BA-Studiengang »Bachelor of Arts« ersetzt Diplom-Betriebswirt

Jehona Kelmendi ist Auszubildende zur Diplom-Betriebswirtin bei der Firma Renfert in Hiltzingen. Drei gute Gründe weiß sie, weswegen sie diese Ausbildung gewählt hat: »Ich wollte Praxiserfahrung sammeln, finanzielle Unabhängigkeit und vor allem eine kurze Studierendauer von nur drei Jahren mit einem anerkannten Diplom haben.« Im Ausland ist der Titel »Diplom« jedoch nicht so anerkannt wie bei uns. Deshalb hat das Kultusministerium im Zuge der Integration in den Bologna-Prozess beschlossen, sämtliche Studiengänge der Berufsakademien auf die neuen Bachelor-Studiengänge umzustellen. Mit dem Begriff »Bachelor« geht eine Vereinfachung der Ausbildung auf EU-Ebene einher. Dies betrifft alle, die ab 2006 ihr Studium an der Berufsakademie beginnen. Auch wenn sich der Name ändert, inhaltlich verläuft die Ausbildung zum »Bachelor of Arts« fast genauso wie die zum Diplom-Betriebs-



Jehona Kelmendi aus Singen absolviert bei der Renfert GmbH in Hiltzingen den BA-Studiengang zur Diplom-Betriebswirtin. Diese Ausbildung heißt jetzt »Bachelor of Arts«. swb-Bild: cb.

wirt. Neu ist die Bewertung über ein Credit Point-System, in der Theorie ebenso wie in der Praxis. Ein großer Vorteil ist die Gleichstellung des Abschlusses mit dem einer Universität oder Fachhochschule. Die Vorteile, die Jehona Kelmendi für ihr »Auslaufmodell« aufzählt, gelten aber gleichzeitig weiterhin. Es bleibt beim dreijährigen Studiengang, bei dem alle drei Monate zwischen Theorie und Praxis gewechselt wird. Während der Praxiszeit werden unterschiedliche Abteilungen des

Ausbildungsbetriebes durchlaufen. Jehona Kelmendi war unter anderem schon im Vertrieb, im Marketing und im Kundenservice. Im Augenblick arbeitet sie im Personalbereich. Zum Teilblock fährt sie an die Berufsakademie nach Villingen-Schwenningen. Daran wird sich ebenfalls in Zukunft nichts ändern. Wer möchte, kann an den Partnerhochschulen der Berufsakademie ein Theoriemester im Ausland absolvieren. Den größten Pluspunkt sieht Jehona Kelmendi im Praxisbezug. Je nach Ab-

teilung kann sie sich mehr oder weniger stark einbringen: »Im Kundenservice wurde ich sofort mit eingebunden, aber es gibt eben auch Abteilungen, in denen selbstständiges Arbeiten nicht so schnell möglich ist«, so die 23-jährige. Ebenfalls von großem Wert ist für sie das breite Feld, auf dem sie tätig werden kann. Als Allrounder stünden einem viele Wege offen. Sie freut sich schon auf den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung, denn als ausgebildete Fachkraft kann sie Aufgabenbereiche eigenverantwortlich übernehmen und bearbeiten. »Das ist dann bestimmt noch einmal etwas anderes«, meint die angehende Diplom-Betriebswirtin. Die Bereiche Marketing und Personal gefallen ihr am besten. Jetzt, im dritten Ausbildungsjahr, will sie sich auf einen Bereich spezialisieren. Dies ist auch seitens der Firma gewünscht - so können die jungen Nachwuchskräfte später gezielt eingesetzt werden. -cb-

Wolfgang Stetter (24) aus Winterspüren bei Stockach hat in diesem Sommer ein wichtiges Ziel erreicht: er konnte zum Schuljahresende die Technikerschule an der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen erfolgreich als Jahrgangsbester abschließen und hat damit nicht nur den Titel »Staatlich geprüfter Techniker« in der Tasche, sondern auch die Fachhochschulreife, die weitere Perspektiven eröffnet.

Seine schulische Karriere begann an der Grundschule in Winterspüren, dann machte er seinen Realschulabschluss über die Werkrealschule in Stockach und begann eine Metall-Ausbildung bei Lefo-Formenbau in Stockach. Nach dem Zivildienst beim Arbeiter-Samariterbund in Stockach ging es wieder zu Lefo-Formenbau doch schon da war für Wolfgang Stetter klar, dass er weiter wollte. Das nächste Ziel hieß für ihn Technische Oberschule, die er nun die nötige Berufszufreiheit aufweisen konnte. Zwei Jahre wieder auf die Schulbank - »Das war kein Zuckerschlecken«, macht Wolfgang Stetter im Ge-



Nach seiner Berufsausbildung konnte Wolfgang Stetter nun die Technikerschule abschließen. swb-Bild: of

spräch mit dem Wochenblatt deutlich. »Aber wenn ich etwas anfangen, dann versuche ich das auch so durchzuziehen, dass etwas dabei herauskommt.« Gefordert werden die Schüler in der Technikerschule in zwei Jahren ganz schön. »Die Schule bietet ein Maximum an Möglichkeiten, aber bei vielen Schülern sind die Voraussetzungen nicht die besten, so dass sie auch ziemlich gefordert werden«, blickt Wolfgang Stetter zurück. Denn mit Unterricht alleine ist es bei der Techniker-Ausbildung nicht getan. Zur Schulzeit gehört auch eine Übungsfirma, in der Wolfgang Stetter insgesamt 1.000

Stunden in den zwei Jahren verbracht hat, wie er schätzt. »Da wurden wir oft vom Hausmeister am Abend aus der Schule gefördert, wenn wir zu lange getüftelt hatten.« Schließlich galt es in der Übungsfirma seiner Gruppe ein Produkt zu entwickeln, das auch marktfähig sein sollte. Ein Desinger-Notitzblock mit Beleuchtung war es im Falle seiner Übungsfirma, von dem immerhin 120 Stück nach der Markteinführung gefertigt wurden. Für die nötige Teamfähigkeit sorgt die Schule mit besonderen Projekten. So ging es für die angehenden Techniker gleich am Anfang ihrer zweijährigen Schulkarriere in die Berge nach Österreich, wo mit gemeinsamen Wildwasserfahrten und im Klettergarten Extremsituationen im Spiel erprobt wurden. Das hat die ganze weitere Schulzeit geprägt, bei der es auch darum ging, gemeinsam Ziele zu erreichen. -of-

Informationen zur Technikerschule gibt es bei der Hohentwiel-Gewerbeschule unter www.hgs-singen.de

Neue Lehrgänge ab Herbst 2006 - starten Sie Ihre Karriere!

- Kombistudiengang Fachwirt/Betriebswirt
- Technischer Betriebswirt IHK
- Industriemeister IHK Elektrotechnik, Metall u. Mechatronik
- Technischer Fachwirt IHK
- Wirtschaftsfachwirt IHK
- Business English
- Italienisch in Alltag und Beruf
- Spanisch in Alltag und Beruf



Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

Informieren Sie sich jetzt!

IHK Hochrhein-Bodensee
Anja Schröder, Telefon 07531 2860-118
an.j.schroeder@konstanz.ihk.de

Fordern Sie unser Gesamtprogramm an!

IHK - Die Weiterbildung

Mit Sprachen weltweit Karriere machen
Staatlich anerkannt

EUROPA - INSTITUT
Dr. Ulrich Kramer
72762 Reutlingen



- >> MMA - Management Assistent/in
- >> Europasekretär/in
- >> Fremdsprachenkorrespondent/in
- >> BA (Hons) Languages and Business Studies
- >> Intensiv-Sprachkurse

Die ideale Ergänzung/Alternative zum Uni- oder FH-Studium!

fon: (0 71 21) 38 44 0 | www.europainstitut.eu



berufliche Fortbildung schafft:

Beschäftigungssicherung
Perspektiven
Zukunft

kostenlose & praxisorientierte Informationen beim:
Regionalbüro für berufl. Fortbildung
Bodensee-Oberschwaben-Konstanz
Rita Hafner-Degen - Tel: 0 75 52 - 40 75 230
www.fortbildung-bw.de

Massageschule Bad Säckingen GmbH

Ausbildung
zum/zur Masseur(in) und
Med. Bademeister(in)

Im April 2007 beginnt der nächste zweijährige Ausbildungslehrgang. Unsere Schule ist international anerkannt und bietet eine hochqualifizierte Vorbereitung auf einen interessanten Beruf. Sie können sich mit einem Hauptschulabschluss bewerben.

Ausbildung und Schule sind kostenpflichtig und Bafög-beihilfefähig.

Information:
Massageschule Bad Säckingen GmbH
Nagelstrasse 11, 79713 Bad Säckingen

Tel.-Nr.: 07761-94 11-0 (vormittags)

Fax 07761-94 11-12

Internet: www.massageschule-bad-saeckingen.de

E-mail: info@massageschule-bad-saeckingen.de



PersonaPlan

Qualifizierung zum beruflichen Wiedereinstieg von Frauen / Teilzeit

Dauer: 7 Monate + 2 Monate Praktikum
Kurstermin: 06.11.2006 bis 27.07.2007

EDV und Buchhaltung

Dauer: 4 Monate + 2 Monate Praktikum
Kurstermin: 23.10.2006 bis 20.04.2007

Gerne informieren wir Sie über Fördermöglichkeiten und stehen Ihnen zu einem Gespräch zur Verfügung. Planen Sie mit uns Ihren beruflichen Erfolg!

PersonaPlan GmbH - Schulungszentrum
Freiheitstr. 17 78224 Singen Tel.: 0 77 31 / 83 68 50

EFQM member

Medizinische Akademie

Berufe mit Zukunft

- Ergotherapeut/in
3-jährige Vollzeitausbildung / Beginn im April
- Physiotherapeut/in
- Logopäde/in
3-jährige Vollzeitausbildungen / Beginn im Oktober

► Eine Förderung nach SGB III oder BAföG ist evtl. möglich.
Internationaler Bund (IB) - Medizinische Akademie
Staatlich anerkannte Schule für Ergotherapie
Feuersteinstraße 55/Haus 27 - 78479 Reichenau
Tel. (07531) 9429 59-0 - Fax (07531) 9429 59-9
Staatlich anerkannte Schule für Physiotherapie
Staatlich anerkannte Schule für Logopädie
Schloßstraße 1 - 78479 Reichenau
Tel. (07534) 993 68-0 - Fax (07534) 993 68-10
info@med-akademie.de - www.med-akademie.de

+ begleitendes akademisches Studium zum Bachelor of Arts!

ib

Internationaler Bund • IB - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Neue Lehrgänge mit IHK - Abschluss berufsbegleitend ab Herbst 2006 in Konstanz und Radolfzell: jetzt anmelden!

- Technischer Betriebswirt
- Technischer Fachwirt
- Medienfachwirt
- Rechtsfachwirt
- Wirtschaftsfachwirt
- Wirtschaftsmediator



Beratung und Information:
Anja Schröder, Tel. 07531-2860-118
an.j.schroeder@konstanz.ihk.de

Fordern Sie unser Gesamtprogramm an!

IHK - Die Weiterbildung

fit durch Fortbildung

Neue Fortbildungslehrgänge in Singen:

◆ **Handelsfachwirt/in**
◆ **Industriefachwirt/in**
- Fachwirt - die „Meisterprüfung“ für Kaufleute -

Für Interessenten finden unverbindliche
Informationsveranstaltungen statt
am: **Do., 28. Sep. 2006**, 18 Uhr für Industriefachwirts
19 Uhr für Handelsfachwirts
in der Robert-Gerwig Schule (Kaufm. Schulen)
Anton-Bruckner-Str. 2, 78224 Singen

Der nächste Lehrgang zum/zur **Bilanzbuchhalter/in**
startet Anfang 2007 - Jetzt schon vormerken lassen!

Kaufm. Berufsbildungsstätte des DHV e.V.
Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband
Tumringer Str. 274, 79539 Lörrach
Tel: 07621/9391-11, www.kabi-dhv.de



Fern-Studium (FH)

Friedrichshafen
Dipl.-Betriebswirt/in
Dipl.-Wirtschaftsjurist/in
Dipl.-Physio-, Ergotherapeut/in
*Fernstudium nur für staatl. gepr. Therapeuten
0 75 41 / 5 01 20 diploma.de

Systemische Ausbildung
KINDER THERAPIE
Freiburg/Stuttgart 3 Jahre berufl. begl.
Bitte Unterlagen anfordern!
ptz cormann - Schneehalde 48
88131 Lindau, Tel. 08382-3917
www.ptz.cormanninstitute.de

Kosmetik-Schule Freiburg
www.kosmetik-podologie.de
Ausbildung zur
staatl. anerk. Kosmetikerin
Fußpfleger/in
Podologin/in
Fordern Sie unverbindl. Unterlagen an!
kostenlos! (Vormittags!)
0 76 1 476 20 60
Pörschmann, Heidenstr. 5-7
Schule für Podologie Frbg.

sbkcormann
Schule für Beratungskompetenz
qualifizieren Sie sich jetzt zur/zum
SYSTEMISCHEN
BERATER/IN / DGSF
für psychosoz. Bereiche in Konstanz
Infoabend: 16.10.2006 - 19.00 Uhr
Hospiz Konstanz, Talgatenstr. 4,
sbk cormann - Schneehalde 48
88131 Lindau - T: 08382-946220
www.sbk.cormanninstitute.de

PARITÄTISCHE
BERUFSSCHULE
FÜR SOZIAL- UND PFLEGERBERUFE

Mit attraktiven Aus- und Weiterbildungen sind wir Ihr kompetenter Bildungspartner.

- Altenpflege
- Arbeitserziehung
- Jugend- und Heimerziehung
- Ergotherapie
- Heilpädagogik
- Heilerziehungspflege

Inselstraße 30
77556 Hausach
Telefon 0 78 31 / 96 85 - 0
(Mo. - Fr. 8.30 - 10.00 Uhr)
www.pbfs.de - info@pbfs.de

MBA medical devices & healthcare management
power your future

Das Studium an der Schnittstelle Wirtschaft und Gesundheitswesen.
Modularer Aufbau, jeder Kursblock ist mit der Prüfung abgeschlossen und beendet.
Kleine Studiengruppen, internationale und praxiserfahrene Dozenten
und Professionals garantieren erfolgreiches und praxisnahes Lernen für
aufstiegsorientierte Mitarbeiter in einem internationalen Wachstumsmarkt.

78512 Tuttlingen, Germany
Tel. + 49 (0) 74 61 / 99-464
mbo@tuttlingen.de
www.mba-tuttlingen.de

INTERNATIONAL
BUSINESS SCHOOL TUTTLINGEN
Anmeldung
bis 22.09.06

Hochschule Reutlingen
Reutlingen University



Für höchste Qualität in der Bildbearbeitung setzt sie RS Media Group auch höchstqualifizierte Mitarbeiter und damit auch viel Aus- und Fortbildung im eigenen Haus. Im Bild Tobias Lange, der seine Ausbildung bei der RS Media Group absolviert und bereits in die Katalogproduktion eingebunden ist.

swb-Bild: of

Pferde aus eigenem Stall

RS Media setzt stark auf Ausbildung

Wenn wir die Welt der Kataloge und Magazine aufschlagen, so sehen wir meist schöne Menschen in perfektem Outfit und perfekt dazu abgestimmter Umgebung. Doch bis ein Foto, zum Beispiel in einem Katalog, auch im Druck genau den Eindruck wiedergibt wie in der Wirklichkeit, ist eine Menge an Bearbeitung nötig. Für solche Bildbearbeitungen ist das in Singen beim EKZ beheimatete Unternehmen RS Media Group ein weltweit angesehener Spezialist. Große Versandhäuser wie etwa »Otto«, »baby-walz«, die »Metro Group« oder »Vöglele« gehören zu den Kunden des Singener Spezialunter-

nehmens. Die Mediengestalter bei der RS Media-Group müssen dabei höchsten Ansprüchen an Bildgestaltung genügen, das Original eines Wäschestückes vor Augen, das schließlich auch im Druck dann genau in den Farben der Vorlage erscheint. Oder auch mal einen Gürtel entfernen, oder ein Pferd, das im Hintergrund stört. Und das alles zum Teil unter hohem Zeitdruck, denn oft werken die kleinen Fehler erst im letzten Augenblick entdeckt.

»Wir sind so stark wie unsere Mitarbeiter«, macht Thomas Pfandl von der RS Media Group deutlich. Ein Grund, weshalb für die hohen An-

sprüche des Unternehmens auch sehr stark wert auf selbst ausgebildete Mitarbeiter gelegt wird. Die Ausbildungsquote ist mit 30 Prozent bei der RS Media Group sehr hoch um eben die Qualität zu erreichen, die das 1984 gegründete Unternehmen so erfolgreich gemacht hat.

Voraussetzung für eine Ausbildung bei RS Media ist der BK Technik und Medien oder das Technische Gymnasium. Auch im Kaufmännischen Bereich bietet die RS Media Group Ausbildungsplätze an. Informationen gibt es bei Personalreferent Thomas Pfandl (07731/1491-1136) oder unter www.rsmg.de

Neues Rad im Getriebe

Berufskolleg II startet am BSZ Stockach

Diese Frage wird nun nicht mehr gestellt, denn die Lücke im Angebot wurde geschlossen. Das kaufmännische Berufskolleg I möchte eine Profilbildung in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung vermitteln und steht allen offen, die Fachschulreife, einen Realschulabschluss, einen Werkrealschulabschluss, eine Versetzung in die elfte Klasse des Gymnasiums oder den Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes erbringen können. In 32 Wochen-

stunden werden Fächer wie Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Mathematik, Englisch oder Technik unterrichtet, außerdem gehören ein Besuch der Übungsfirma und ein vierwöchiges Praktikum zum Stundenplan. An das BK I schließt sich das BK II an, mit dem die Fachhochschulreife erworben werden kann und das der Vorbereitung für die duale Ausbildung dient. Im Berufskolleg II stehen laut

Markus Zähringer 34 Wochenstunden im Lehrplan, unterrichtet werden Fächer wie Betriebswirtschaftslehre, Mathematik, Deutsch und Englisch. Auf einen hohen Praxisteil wird geachtet. Dafür sorgen die Übungsfirma und ein vierwöchiges Praktikum. Der vermittelte Stoff entspricht den Inhalten des zweiten und dritten Lehrjahrs im Groß- und Außenhandel.

Und auch nach dem Abschluss des BK II geht die Verzahnung weiter. Wieder greift ein Rädchen in das andere. Schüler können beispielsweise im Wirtschaftsmanagement weitermachen. Schule ist wie eine Maschine - ein Rädchen muss ins andere greifen, um das Getriebe am Laufen zu halten.

Wer im nächsten Schuljahr Interesse an einem Besuch des Berufskollegs hat, sollte sich diesen Termin merken: Am Montag, 29. Januar, um 19.30 Uhr werden alle Schülern im Multifunktionsraum des Berufsschulzentrums in Stockach vorgestellt.



Können Schülern künftig noch mehr bieten: Rektor Karl Beirer (links) und Lehrer Markus Zähringer freuen sich über die Einführung des Berufskollegs II am Stockacher Berufsschulzentrum.

swb-Bild: Weiß

The Global Leader in Automotive Safety Systems

Ausbildung 2007 mit **Format**

Noch
Startplätze
frei!

TRW gehört mit weltweit 60.000 Mitarbeitern an über 200 Standorten und einem Umsatz von mehr als 12 Mrd. U.S. Dollar zu den TOP 10 der Automobilzulieferer und blickt auf eine lange Tradition in der Entwicklung von Fahrzeug-sicherheitssystemen zurück.

Unsere Sparte Body Control Systems Europe and Emerging Markets mit 10 Werken in Europa, Südamerika und Asien mit 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird von unserem Werk in Radolfzell am Bodensee aus geleitet.

Unsere wichtigste Investition in die zukünftige Entwicklung und Produktion von Body Control Systemen sind exzellent geschulte Nachwuchskräfte. Deshalb bilden wir in folgenden Berufen aus:

Diplom-Betriebswirt/in (BA)

Fachrichtung: Industrie oder internationales Marketing

Diplom-Betriebswirt/in (BA)

Fachrichtung: Maschinenbau oder Kraftfahrzeugelektronik

Verfahrensmechaniker/in

für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Fachrichtung: Spritzgießen

Elektroniker/in

für Geräte und Systeme

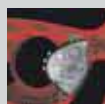
Werkzeugmechaniker/in

Wollen Sie bei uns durch eine solide Ausbildung den Grundstein für Ihre Zukunft legen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Kopien der zwei letzten Schulzeugnisse).

Ihre Ansprechpartner:

Gewerblich-technische Ausbildung
Werner Graf, Tel. 07732/809-234

Kaufmännische Ausbildung
Karin Korherr, Tel. 07732/809-228



TRW Automotive Electronics & Components GmbH & Co. KG
Industriestraße 2-8
78315 Radolfzell

TRW
Automotive



BANKKAUFMANN/-FRAU

bei der

SPARKASSE SINGEN-RADOLFZELL

Erleben Sie einen Start - Ziel - Sieg mit einer Berufsausbildung bei der Sparkasse Singen-Radolfzell!

Wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben, dazu leistungsbereit und freundlich sind, dann gehören Sie in unser Team!

Senden Sie noch heute Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Ansprechpartner:

Christian Theofilidis

Telefon 07731/821-1240

[christian.theofilidis](mailto:christian.theofilidis@sparkasse-singen-radolfzell.de)

@sparkasse-singen-radolfzell.de



Sparkasse
Singen-Radolfzell